



Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks im Jahr 2020

1. Vorbemerkungen

Der Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks im Jahr 2020 wird vom Vorstand der *ProRegion – Flughafen-Stiftung zur Förderung der beruflichen Bildung* (im Folgenden: Stiftung) gemäß § 9 Ziffer 1 der Stiftungsverfassung vorgelegt und gibt Rechenschaft über die wesentlichen Aktivitäten der Stiftung im vergangenen Geschäftsjahr. Die Errichtung der Stiftung erfolgte am 1. Juli 1999 durch die Flughafen Frankfurt Main AG (heute Fraport AG). Im November 1999 wurden die erste Stiftungsverfassung und das Stiftungsgeschäft durch das Regierungspräsidium in Darmstadt genehmigt. Das von der Stifterin in mehreren Raten zur Verfügung gestellte Stiftungskapital betrug zum 1. Januar 2020 7,65 Mio. Euro. Am Gesellschaftskapital der Pittler ProRegion Berufsausbildung GmbH in Langen ist die Stiftung seit dem Jahr 2006 mit 1,0 Mio. Euro beteiligt. Die Stiftung hält damit knapp 45 % der Anteile an der Gesellschaft. Das verbleibende Stiftungskapital in Höhe von 6,65 Mio. Euro hat die Fraport AG bei der Stiftung als Darlehen aufgenommen und gewährt der Stiftung seit nunmehr über 20 Jahren eine vom Kapitalmarkt unabhängige Verzinsung des Stiftungskapitals. Trotz der angespannten wirtschaftlichen Lage durch die Corona-Pandemie behielt die Fraport AG diese großzügigen Konditionen bei und versetzt die Stiftung damit in die Lage, auch weiterhin im erforderlichen Umfang Projekte zur Verbesserung der Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit sowie der sozialen Integration junger Menschen fördern zu können. Erstmals seit vielen Jahren musste die Stiftung für das abgelaufene Jahr einen erheblichen Einbruch bei den Förderzusagen wie auch den ausgezahlten Fördermitteln feststellen. Dies ist im Wesentlichen auf die Corona-bedingten Einschränkungen bei den Berufsorientierungs- und Mentoringprojekten wie auch die rückläufigen Aktivitäten zur beruflichen und sozialen Integration von Geflüchteten zurückzuführen.

Die Gesamtsumme der von der Stiftung bisher getätigten und bis in das Jahr 2023 hineinreichenden Förderzusagen beläuft sich nach mehr als zwanzigjähriger Tätigkeit auf 9,58 Mio. Euro. Diese Mittel verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Förderschwerpunkte:

Gesamtübersicht der Förderzusagen seit 1999 (Stand: 31. Dezember 2020)

Förderschwerpunkte	Anzahl der geförderten Projekte*	Zugesagte Fördermittel in T€	Anteil am Gesamtfördervolumen in %
Verbesserung der Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit	137	1.623	17
Sicherung und Förderung von Ausbildungsplätzen	103	2.270	23
Förderung der Infrastruktur	70	760	8
Förderung von Beratungs- und Beschäftigungsprojekten	107	2.551	27
Sonderprojekte	68	629	7
Schulprojekte	85	1.750	18
Insgesamt	570	9.583	100

* Davon zahlreiche Projekte in der Mehrfachförderung

2. Stiftungsorgane/allgemeine Aktivitäten

Stiftungsbeirat und Stiftungsvorstand sind die verfassungsmäßigen Organe der Stiftung. Diese gestalten die Stiftungspolitik in erster Linie durch ihre Förderentscheidungen unter Beachtung der Stiftungsverfassung und der Vergaberichtlinien. Der zweijährige Berufungszeitraum für die Mitglieder des Stiftungsvorstands endet am 23. November 2021. Wolfgang Scherer ist das einzige Vorstandsmitglied, das dem Vorstand seit der Errichtung der Stiftung im Jahr 1999 ununterbrochen angehört.

In § 11 der Stiftungsverfassung ist geregelt, dass dem Stiftungsbeirat der bzw. die stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende (Arbeitnehmervertreter*in) als stellvertretende/r Beiratsvorsitzende/r angehört. Der bisherige stellvertretende Aufsichtsrats- und Beiratsvorsitzende Ronald Laubrock ist zum 30. Juni 2020 aus dem Aufsichtsrat der Fraport AG und damit auch aus dem Stiftungsbeirat ausgeschieden. Zu seiner Nachfolgerin im Aufsichtsrat wurde Frau Claudia Amier, Betriebsratsvorsitzende der Fraport AG, gewählt. Mit dieser Wahl ist die Stellvertretungsfunktion im Beiratsvorsitz automatisch auf Frau Amier übergegangen, sodass die Berufung eines neuen Betriebsratsvertreters in den Stiftungsbeirat erforderlich war. Für diese Funktion wurde der stellvertretende Vorsitzende des Fraport-Betriebsrats, Herr Zafer Memisoglu, vorgeschlagen und mit Schreiben vom 26. Oktober 2020 in den Beirat berufen.

Im Berichtsjahr fanden fünf Vorstandssitzungen in Präsenzform statt. Die Beschlüsse einer weiteren Vorstandssitzung wurden im Umlaufverfahren getroffen. Die turnusmäßigen Vorstandssitzungen dienten vorrangig der Beratung und Beschlussfassung über vorliegende Förderanträge sowie der Vorbereitung der Beschlussempfehlungen für den Stiftungsbeirat, der Entgegennahme der Berichte des ehrenamtlichen Geschäftsführers über die allgemeine Geschäftstätigkeit und die finanzielle Situation der Stiftung.

Die beiden geplanten Beiratssitzungen konnten nicht in Präsenzform stattfinden. Die erforderlichen Beschlüsse zu Förderanträgen, zur Jahresrechnung 2019 und dem Haushaltsplan für das Jahr 2020 wurden deshalb jeweils im Umlaufverfahren getroffen und durch den Geschäftsführer dokumentiert.

Das von unserem Beiratsmitglied Dr. Roland Krieg entwickelte Projektkostenblatt zur systematischen Erfassung aller entscheidungsrelevanten Eckdaten von Förderanträgen wurde im vergangenen Jahr von sieben geförderten Einrichtungen ergänzt und anschließend von Herrn Dr. Krieg ausgewertet. Das Ziel, die Finanzstruktur der zur Förderung angemeldeten Projekte besser zu durchleuchten, den Anteil der Overheadkosten der Projekte herauszuarbeiten und den Mitteleinsatz pro Teilnehmerin/Teilnehmer zu ermitteln, wurde in allen Fällen erreicht. Damit folgte der Vorstand der Empfehlung des Stiftungsbeirats, diese Systematik zukünftig zur besseren Vergleichbarkeit von Förderanträgen zu nutzen.

Die Stiftungsgremien fassten zu insgesamt 28 (Vorjahr: 40) Anträgen positive Förderentscheidungen. 20 Anträge (Vorjahr 24) wurden vom Vorstand im Rahmen der Vergaberichtlinien abschließend behandelt, 8 Anträge (Vorjahr 16) wurden dem Beirat mit einer Beschlussempfehlung zur abschließenden Entscheidung vorgelegt.

Wie schon in den vergangenen Jahren war die Geschäftsstelle auch im Jahr 2020 das administrative Zentrum und die Kontaktstelle der Stiftung nach außen. Neben der Buchführung, der Vorbereitung der Sitzungen der Stiftungsgremien, der administrativen Umsetzung der Beschlüsse von Stiftungsbeirat und -vorstand sowie der Führung der Förderunterlagen koordinierte der Geschäftsführer die Kontakte mit den geförderten Institutionen und potenziellen Antragstellern. Die Fraport AG stellte den ehrenamtlichen Geschäftsführer für diese Aufgaben im Jahr 2020 wiederum im erforderlichen Umfang frei. Der Geschäftsführer der Stiftung ist Ende Oktober 2020 in Rente gegangen. Im Einvernehmen mit der Stifterin werden die Geschäftsführungsaufgaben in den kommenden zwei Jahren weiterhin durch den bisherigen Geschäftsführer wahrgenommen.

Das Beratungsangebot im Vorfeld der Antragstellung wurde auch im abgelaufenen Jahr wieder in Anspruch genommen und trug dazu bei, die Antragstellung zu optimieren und offene Fragen zu den Förderprojekten vor den Beratungen in den Stiftungsgremien zu klären. Dies geschah aufgrund der Corona-Pandemie überwiegend in schriftlicher Form oder im Rahmen von Telefonaten. Die in „normalen Jahren“ üblichen persönlichen Klärungsgespräche mit den Antrag stellenden Institutionen bzw. Besuche der von der Stiftung geförderter Qualifizierungsprojekte fanden nur in Ausnahmefällen statt und wurden von den Vorstandsmitgliedern Silke Niehaus, Werner Göbl, Lutz Galgan und Wolfgang Scherer, teilweise gemeinsam mit dem Geschäftsführer, wahrgenommen.

Allen Vorstandsmitgliedern ist für ihr auch im Jahr 2020 wieder zeitaufwändiges ehrenamtliches Engagement besonders zu danken. Im Vorstand besteht Einvernehmen, dass persönliche Kontakte mit den geförderten Einrichtungen wieder intensiviert werden, sobald die aktuellen Einschränkungen gelockert oder aufgehoben werden. Dies betrifft auch den geplanten Austausch mit dem Kreis Offenbach über das Projekt „JOBfit interaktiv – mit Vereinssport zum JOB“ zur Vorbereitung der zurückgestellten Ausschreibung eines Integrationspreises durch die Stiftung.

3. Kooperationsprojekt mit der Gesellschaft für Jugendbeschäftigung („Frankfurter Ausbildungsprojekt“)

Seit dem Jahr 2008 ist die Gesellschaft für Jugendbeschäftigung (gjb) Träger für das von der Stiftung im Jahr 2005 initiierte Förderprogramm für Schülerinnen und Schüler an Frankfurter Hauptschulen. Inzwischen haben sich vor dem Hintergrund der Entwicklungen im Schulbereich die Förderschwerpunkte teilweise verschoben. Für die Kooperationsprojekte wurden für das Schuljahr 2020/2021 vom Stiftungsbeirat Fördermittel in Höhe 90.000 Euro (Vorjahr 94.000 Euro) bewilligt. Mit diesen Mitteln werden die Teilprojekte „Berufsstart intensiv“ (Zielgruppe: Ehemalige Schülerinnen und Schüler mit Migrations- und Fluchthintergrund aus Intensivklassen, die in Regelklassen gewechselt sind), „Wege in den Beruf“ (Berufsorientierung für abbruchgefährdete Schüler/innen des Friedrich-Dessauer-Gymnasiums in Frankfurt-Höchst) sowie die bewährten Programme (Berufsinformationsveranstaltungen sowie der Förderunterricht im Rahmen des Frankfurter Ausbildungsprojekts) finanziert. Die Gesellschaft für Jugendbeschäftigung hat für den Förderzeitraum 2019/2020 einen ausführlichen Sachbericht zu allen geförderten Projekten vorgelegt, der bei Interesse gerne zur Verfügung gestellt werden kann. Zwischen der GJB und der Stiftung findet ein kontinuierlicher Austausch im Rahmen sogenannter „Jahresgespräche“ statt. Diese dienen insbesondere der Evaluierung laufender Projekte und dem Austausch über neue Handlungsansätze und werden in der Regel durch das Vorstandsmitglied Wolfgang Scherer und den Geschäftsführer geführt.

4. Beteiligung an der Pittler *ProRegion* Berufsausbildung GmbH in Langen

Der Beiratsvorsitzende Michael Müller vertrat auch im Jahr 2020 die Interessen der Stiftung in der Gesellschafterversammlung der Pittler *ProRegion* Berufsausbildung GmbH. Gemäß Beschluss zum Jahresabschluss 2019 erhielt die Stiftung für das Geschäftsjahr erneut eine anteilige Gewinnausschüttung in Höhe von 22.220 Euro.

5. Förderaktivitäten

5.1 Förderzusagen 2020

Von den Stiftungsgremien wurden im Laufe des Jahres 2020 Förderzusagen in Höhe von ca. 425.000 Euro (Vorjahr ca. 562.000 Euro) gegeben, die bis in das Jahr 2023 hineinreichen.

Die umfangreichsten **Förderzusagen** betrafen folgende Antragsteller:

Träger/Projekt	Bewilligte Fördermittel EUR	Förderzeitraum
Gesellschaft für Jugendbeschäftigung e. V.	90.000,00	2020 - 2021
Berufsbildungswerk Südhessen gGmbH (Projekt „Startbereit“)	64.955,00	2020 - 2022
Evangelischer Verein für Jugendsozialarbeit e. V. (6 Projekte)	48.120,00	bis 2023
Stadt Offenbach (Projekt „Übergangs- management Schule – Beruf“)	48.000,00	2021 - 2023
Werkhof Darmstadt e. V. (Förderung von Ausbildungsplätzen)	42.000,00	2020 - 2023
Tierhilfeverein Kellerranch e. V. (Förderung von Ausbildungsplätzen)	25.581,00	2020 - 2023

Die Förderzusagen im Jahr 2020 verteilen sich auf folgende Projektgruppen:

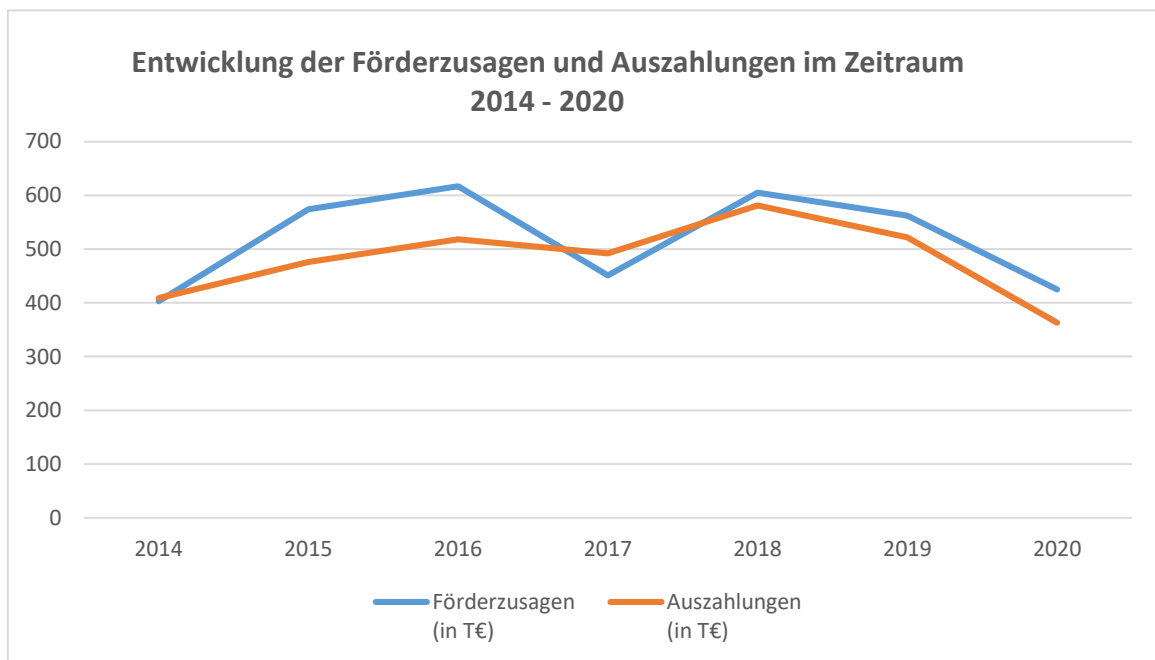
Projekt	Anzahl geförderter Projekte	Zugesagte Fördermittel in T€ (2020)	Zugesagte Fördermittel in T€ (2019)
Verbesserung der Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit	5	85	96
Sicherung und Förderung von Aus- bildungsplätzen	8	105	136
Förderung der Infrastruktur	5	14	34
Förderung von Beratungs- und Beschäf- tigungsprojekten	2	83	148
Sonderprojekte	5	28	25
Schulprojekte	3	110	123
Insgesamt	28	425	562

5.2 Ausgezählte Fördermittel 2020

Insgesamt wurden im Jahr 2020 Fördermittel in Höhe von ca. 460.000 Euro (Vorjahr: ca. 522.000 Euro) ausgezahlt. Wegen fehlender Mittelabrufe der Projektträger konnten für die Jahre 2018 bis 2020 bewilligte Fördermittel in Höhe von ca. 70.000 Euro (Vorjahr: ca. 66.000 Euro) bis 31. Dezember 2020 noch nicht ausgezahlt werden.

Die im Jahr 2020 ausgezahlten Fördermittel verteilen sich auf folgende Projekte:

Projekt	Ausgezählte Fördermittel in T€ (2020)	Ausgezählte Fördermittel in T€ (2019)
Verbesserung der Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit	82	122
Sicherung und Förderung von Ausbildungsplätzen	98	100
Förderung der Infrastruktur	39	32
Förderung von Beratungs- und Beschäftigungsprojekten	75	112
Sonderprojekte	19	48
Schulprojekte	147	108
Insgesamt	460	522



6. Finanzen

In der Jahresabrechnung 2020 stehen auf der **Einnahmenseite** in Euro

Guthaben aus Vorjahren (Einnahmeüberschuss)	149.391,31
Einnahmen aus Zinserträgen	451.618,30
Gewinnausschüttung <i>Pittler ProRegion für 2019</i>	22.220,00
Summe der Einnahmen	623.229,61

und auf der **Ausgabenseite** die Positionen in Euro

Mittel für Fördermaßnahmen	460.340,02
Verwaltungsausgaben	6.102,54
Summe der Ausgaben	466.442,56

Die kumulierten **Einnahmeüberschüsse** im Jahr 2020 belaufen sich somit auf 156.787,05 Euro. Ursache hierfür ist in erster Line, dass die im Haushalt eingestellten Mittel für Fördermaßnahmen wegen rückläufiger Förderanträge nicht ausgeschöpft wurden.

Im Jahr 2021 stehen folgende Finanzmittel in Euro zur Verfügung:

Zinsansprüche ProRegion an Fraport	ca. 457.000,00
Einnahmeüberschuss aus Vorjahren	ca. 157.000,00
Planansatz Gewinnausschüttung Pittler ProRegion für 2020	ca. 10.000,00
Summe Einnahmen	ca. 624.000,00

Für das Jahr 2021 besteht ein Obligo aus Förderzusagen in Höhe von ca. 425T€ das sich aus Förderzusagen für 2021 (355 T€) und den noch nicht abgerufenen Fördermitteln aus den Jahren 2018 bis 2020 (ca. 70 T€) zusammensetzt. Es ist allerdings davon auszugehen, dass die bis Ende des Jahres 2020 nicht abgerufenen Fördermittel nicht mehr in vollem Umfang zur Auszahlung gelangen werden.

7. Ausblick

Der Vorstand geht grundsätzlich davon aus, dass für sozial- und gesellschaftspolitisch sinnvolle Projekte zur Förderung der Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit sowie der sozialen Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen auch in den nächsten Jahren Komplementärmittel zur Verfügung gestellt werden müssen, um deren Durchführung zu sichern. Dies insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass aufgrund der Corona-Pandemie mit erheblichen finanziellen Einbrüchen in den kommunalen Haushalten gerechnet werden muss und der Bildungssektor mit hoher Wahrscheinlichkeit von Einsparungen nicht ausgenommen wird. Die aktuelle Migrationspolitik schlägt sich in der rückläufigen Anzahl geförderter Projekte zur beruflichen und sozialen Integration junger Geflüchteter nieder, sodass aus Sicht des Vorstands die Notwendigkeit besteht, neue Handlungsfelder für die Stiftung zu erschließen. Der Vorstand regt deshalb an, diese Thematik in den kommenden Monaten mit Akteuren des Bildungs- und Ausbildungsbereichs (Kammern, Arbeitsagentur, Schulämter) zu erörtern und dem Stiftungsbeirat im Anschluss entsprechende Vorschläge zu unterbreiten.

Der Vorstand wird bei der Beratung von Förderanträgen auch weiterhin sehr sorgfältig prüfen, ob die zur Förderung angemeldeten Projekte dem Stiftungszweck in besonderem Maße entsprechen, die beantragten Mittel primär für besondere Problemgruppen im schulischen bzw. überbetrieblichen Ausbildungsbereich eingesetzt werden sollen und der Erfolg der geförderten Maßnahmen messbar ist. Neben der Beratung von Förderanträgen beabsichtigt der Stiftungsvorstand folgenden Themen in den Jahren 2021 und 2022 besondere Aufmerksamkeit zu widmen:

1. Identifizierung von potentiellen Nachfolgeprojekten für die bisher in erheblichem Umfang geförderten Aktivitäten zur beruflichen und sozialen Integration von Geflüchtete
2. Evaluierung der Förderaktivitäten der letzten fünf bis sieben Jahre, verbunden mit einer strukturierten Befragung relevanter Einrichtungen über die Bedeutung der Förderung der Qualifizierungs- und Integrationsarbeit durch Mittel der Stiftung
3. Aktualisierung der Homepage und des Stiftungsflyers
4. Vorbereitung der Ausschreibung eines vorrangig an Sportvereine gerichteten „Integrationspreises“ zur Unterstützung von Initiativen zur beruflichen und sozialen Integration von jungen Menschen. Vor der Ausschreibung soll ein Erfahrungsaustausch mit dem Kreis Offenbach über das in den Jahren 2013 bis 2016 geförderte Projekt „JOBfit interaktiv – mit Vereinssport zum JOB“ stattfinden
5. Aktualisierung des Standardförderantrags

6. Überarbeitung der „Richtlinien über die Vergabe von Stiftungsmitteln“
7. Förderung von Projekten für berufsorientierende Elternarbeit
8. Förderung der frühzeitigen Sprachförderung geflüchteter Kinder
9. Kontinuierliche Bildungsbegleitung für junge Menschen mit Migrationshintergrund
10. Unterstützung benachteiligter Schüler*innen bei der Beschaffung oder der Ausleihe von Endgeräten (z.B. Tablets), um dem digitalen Unterricht von zu Hause aus folgen oder an Videokonferenzen teilnehmen zu können. (Die Abwicklung muss über die jeweiligen Fördervereine der Schulen erfolgen und ist mit diesen vorher abzustimmen)
11. Förderung eines Modellprojektes zur Stärkung des demokratischen Bewusstseins junger Menschen in Zusammenarbeit mit geeigneten externen Bildungsträgern

Frankfurt am Main, den 8. März 2021

Der Vorstand
der Pro Region – Flughafenstiftung zur Förderung der beruflichen Bildung

Anlage

Zusammensetzung der Organe der ProRegion – Flughafen-Stiftung zur Förderung der beruflichen Bildung im Jahr 2019

Beirat der Stiftung

Name	Funktion
Michael Müller	Vorstand Arbeitsdirektor der Fraport AG, Vorsitzender des Beirats
Ronald Laubrock (bis 30. Juni 2020)	Landesfachbereichsleiter Verkehr ver.di-Landesbezirk Hessen, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Fraport AG, stellvertretender Vorsitzender des Beirats
Claudia Amier	Vorsitzende des Betriebsrats der Fraport AG, stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der Fraport AG, stellvertretende Vorsitzende des Beirats (seit 18. September 2020)
Dr. Roland Krieg	Ehemaliger Bereichsleiter des Servicebereichs Informations- und Kommunikationsdienstleistungen (IUK) der Fraport AG
Dr. Frank Martin	Vorsitzender der Geschäftsführung der Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit
Dr. Brigitte Scheuerle	Geschäftsführerin Aus- und Weiterbildung der IHK Frankfurt am Main
Florian Schöll	Geschäftsführer Berufliche Bildung der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main
Zafer Memisoglu (seit 26. Oktober 2020)	Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der Fraport AG

Vorstand der Stiftung

Name	Funktion
Silke Niehaus	Leiterin des Zentralbereichs Personalserviceleistungen (PSL) der Fraport AG, Vorsitzende des Vorstands
Werner Göbl	Ehemaliges Mitglied im Betriebsrat der Fraport AG, stellvertretender Vorsitzender des Vorstands
Ahmet Birsin	Vertreter des Betriebsrats der Fraport AG
Lutz Galgan	Ehemaliger Leiter Business Services im Geschäftsbereich Bodenverkehrsdienste (BVD) der Fraport AG
Wolfgang Scherer	Ehemaliger Leiter Aus- und Weiterbildung im Zentralbereich Personalserviceleistungen (PSL) der Fraport AG

Leitung der Geschäftsstelle

Name	Funktion
Wolfgang Haas	Ehemaliger Leiter Berufsbildung im Zentralbereich Personalserviceleistungen (PSL) der Fraport AG

Postanschrift der Stiftung

ProRegion
 Flughafen-Stiftung zur Förderung der beruflichen Bildung
 c/o Fraport AG
 Geschäftsstelle Geb. 178, HBK 013
 60547 Frankfurt am Main
 Internet: www.proregion-stiftung.de

Stiftungsaufsicht

Magistrat der Stadt Frankfurt am Main, Rechts- und Versicherungsamt - Stiftungsabteilung –